

Fleuroselect- und AAS-Testfeld von PanAmerican Seed in Santa Paula. Die Fleuroselect-Mitglieder besuchten am 1. August diesen Standort. Die Besichtigung von einem oder mehreren Testfeldern ist stets ein wichtiger Teil der Fleuroselect-Jahreskongresse. Nächstes Jahr geht es nach Angers in Frankreich



Goldmedaillen im Blickpunkt auf dem Fleuroselect-Kongress

Fleuroselect – internationale Organisation der Blumenzüchter und Samenhändler mit Schwerpunkt auf Beetpflanzen – absolvierte ihren diesjährigen Kongress im kalifornischen Santa Barbara. Im Vordergrund standen Aspekte um Goldmedaillen sowie die „Trial Grounds“ bei drei Züchtungshäusern in Kalifornien (Bodger, PanAmerican Seed, Goldsmith).



Fleuroselect-Versuchsfeld in der Buena Vista Ranch in Lompoc

Mit Ausnahme von samenvermehrten Schnittblumen und vegetativ vermehrte Pflanzen sind die Fleuroselect-Goldmedaillensorten künftig wieder für alle Mitglieder der internationalen Blumenzüchter-Organisation zugänglich. Ein entsprechender Vorstandsbeschluss wurde bei der Generalversammlung am 1. August bekanntgegeben und diskutiert. Mit Wiederfreigabe ihrer Goldmedaillensorten für alle Mitglieder löste die Fleuroselect einen sechs Jahre alten Beschluss ab. Er hatte den Firmen das Recht eingeräumt, Goldmedaillensorten aus ihrem Haus nur an selbst ausgewählte Partner abzugeben. Solche Vertriebsbeschränkungen bei Goldmedaillen-Sorten gibt es jetzt für samenvermehrte Beetpflanzen, die den weitaus größten Teil der Einsendungen für die Prüfungen auf den Fleuroselect-Testfeldern ausmachen, nicht mehr.

Doch kann der Einsender die Goldmedaille ablehnen. Dies muss innerhalb einer Woche, nachdem ihm die Goldmedaillen-Nominierung mitgeteilt wurde, erfolgen. In diesem Fall bliebe die Sorte exklusiv im Vertriebssystem des Unternehmens. Wer die Auszeichnung aber annimmt, muss den anderen Fleuroselect-Mitgliedern ausreichende Mengen an Saatgut dieser Varietät zur Verfügung zu stellen.

Mit der Wiederfreigabe für alle Mitglieder verbindet die Blumenzüchter- und Saathändler-Organisation das Ziel, die Goldmedaillensorten breit zu streuen und weltweit bekannt zu machen.

Neben der Prüfung neuer Sorten auf den über 30 Testfeldern sowie Verkaufsförderungsmaßnahmen spielt der Sortenschutz eine wichtige Rolle im Tätigkeitsbereich dieses Verbandes. Wird eine für die Fleuroselect-Tests eingesendete Sorte als „neu“ anerkannt, so genießt sie Sortenschutz auf Basis eines Fleuroselect-Codes. Verstöße gegen den Sortenschutz zu verfolgen wurde in den vergangenen Jahren immer wichtiger.

Goldmedaillen 2007

Die Verleihung der Goldmedaillen an die bestbewerteten Einsendungen bei den vorjährigen Tests ist ein traditioneller Höhepunkt des Festabends zum Abschluss von Fleuroselect-Conventions. Da bildete die diesjährige Veranstaltung – der 37. Jahreskongress – keine Ausnahme. Doch waren es diesmal mehr Goldmedaillengewinner als üblich, insgesamt zehn „Goldsorten“ für die Saison 2007. Neun davon hatten wir in Gb 5 vorgestellt. Hier noch einmal die Übersicht:

- ◆ *Coreopsis* 'Presto' (Züchtungshaus: Clause Tézier aus Frankreich)
- ◆ *Delphinium consolida* 'Sydney Blue Picotee' (Kieft Seeds Holland)
- ◆ *Dianthus barbatus* 'Noverna Clown' (Kieft)
- ◆ *Echinacea purpurea* 'Prairie Splendor' (Syngenta Seeds)



Niedrigwüchsige Antirrhinum mit rosa Blumen und sehr dunklem, fast schwarzen Laub: Diese Neuheit rückte in diesem Jahr auf den Fleuroselect-Testfeldern ins Blickfeld



Kim Bodger begrüßte die etwa 120 Teilnehmer(innen) des Fleuroselect-Treffens in seiner Buena Vista Ranch. Sie befindet sich im Lompoc Valley in Kalifornien. Seit 1920 ist die Firma Bodger dort aktiv. Das Hauptquartier des Unternehmens befindet sich in South El Monte, einem Vorort von Los Angeles

- ◆ *Eryngium planum* 'Blue Glitter' (Benary)
- ◆ *Laurentia* 'Avant-garde Blue' und 'Avant-garde Pink' (Thompson & Morgan)
- ◆ *Pelargonium* 'Infiniti Scarlet' (Floranova)
- ◆ *Zinnia haageana* 'Aztec Sunset' (Thompson & Morgan)

Diese Sorten hatten im Jahr 2005 auf den Fleuroselect-Prüffeldern am besten abgeschnitten und zählen damit zu den Favoriten für die Beetpflanzensaison 2007.

Zwischenzeitlich hinzugekommen ist die zehnte Goldmedaillengewinnerin. Basierend auf den Frühjahrstests ging die Auszeichnung auch an *Viola x williamsiana* F₁ 'Floral Power Orange Red Wing' von Sahin

Zaden. Frühe Blüte und reicher Blütenflor auf kompakten, einheitlich buschigen Pflanzen kennzeichnen die jüngste Fleuroselect-Goldsorte ebenso wie die markante Blütenfarbe (orange Gesicht mit dunkelroten Flügeln). Die kleinblumige Viola-Sorte eignet sich für den Herbst- und Frühjahrsabsatz.

Blick in die „Trial-Grounds“

Die Fleuroselect-Testfelder sind fast über ganz Europa verteilt. In Deutschland bestehen fünf „Trial Grounds“, nämlich bei den Firmen Benary (Hann. Münden), Florensis Deutschland (Kupferzell), Flecke (Wunstorf), Chrestensen (Erfurt), Syngenta Seeds (Kleve) und Selecta Klemm (Stutt-



Welche ist die Gelbste unter den Multiflora-Petunien? Eine der Einsendungen bei den diesjährigen Fleuroselect-Testfeldern scheint einen neuen Standard unter den gelben Petunien zu setzen

gart). In Holland sind es sieben Standorte. Die weiteren europäischen Fleuroselect-Prüfelfelder findet man in Frankreich, Italien, Großbritannien, Spanien, Russland, Dänemark, Schweden und der Schweiz. Weil der Kongress dieses Jahr in den USA war, gab es 2006 auch Fleuroselect-Trials an drei kalifornischen Standorten. Aus dem Kreis der dieses Jahr gesteteten Einsendungen werden die Goldmedaillensorten 2008 ausgewählt und im Jahr 2007 bekanntgegeben.

39 samenvermehrte und drei vegetativ vermehrte Beetpflanzen-Sorten sowie eine Freilandschnittblume standen in diesem Sommer als Neuheiten auf den Fleuroselect-Testfeldern, jeweils zusammen mit ein bis drei Vergleichssorten. Zwei neue Miniviolen waren im Frühlingstest.

Die etwa 120 Teilnehmer des Kongresses besuchten am 31. Juli das Testfeld der Firma Bodger in Lompoc und am 1. August die

PanAmerican-„Trials“ in Santa Paula. Bei Bodger waren die Pflanzen erst am 19. April ausgesät worden und hatten stärker unter der Hitze gelitten als die Pflanzen am Standort Santa Paula. Bei PanAmerican Seed variierten die Aussaattermine je nach Pflanzenart von Woche 8 bis 19. Beispielsweise wurden die *Heuchera*, *Lavandula*, *Campanula*, *Pentstemon* und *Digitalis* schon in Woche 8 ausgesät, dagegen Petunien und Verbenen erst in Woche 19.

Nachfolgend einige Eindrücke davon, welche Einsendungen bei den beiden Terminen besonders auffielen.

◆ **Dunkellaubige *Antirrhinum***

Wird ein fast schwarzlaubiges Löwenmäulchen zu einer Favoritin für die Beetpflanzen-Saison 2008? Die kleine *Antirrhinum* mit der Startnummer 35/06 fiel in Lompoc und Santa Paula positiv auf. Die Blätter sind sehr viel dunkler als bei der Vergleichssorte 'Black

Prince'. Die weiblich-rosa Blüten kontrastieren stark zum schwärzlichen Laub und stehen auf kurzen Stielen. Der Bestand machte an beiden Standorten einen gesunden Eindruck. Aussaattermin der *Antirrhinum* bei PanAmerican Seed; Woche 14.

◆ ***Armeria pseudarmeria* ...**

... mit den Startnummern 6/06 (rötliche Blüten) und 7/06 (weiße Blüten). Gegenüber Vergleichssorten wie 'Joystick Red' sind die Stiele viel kürzer, nämlich nur zehn bis 15 cm lang. Die Nummer 7 hat reinweiße Blüten, während bei der Vergleichssorte *Armeria maritima* 'Armada White' ein hellrosa Schimmer durchdringt.

◆ ***Cerastium tomentosum* var. *columnnea***

Die mit der Nummer 10/06 ins Fleuroselect-Rennen gestartete *Cerastium* hat weiße Blüten. Sie blüht schon im Jahr der Aussaat, wie sich auf dem Versuchsfeld in Santa Paula zeigte. Die Vergleichssorte 'Silver Carpet' war

Pelargonien – startete das Unternehmen im Jahr 1990.

1994 übernahm PanAmerican Seed die Zierpflanzenlinien von Royal Sluis, nachdem Royal Sluis von Petosee erworben worden war. Weitere Transaktionen waren dann der Erwerb von Elidia in Frankreich und Waller Genetics in den USA.

Der heutige Standort von PanAmerican Seed in Santa Paula entstand Mitte der 40er-Jahre, als W. Atlee Burpee einen neuen Standort für die Produktion von Warmhauspflanzen suchte. Anfang der 50er-Jahre entstanden dort die ersten F₁-Tomaten und F₁-Gurken. Nach dem Erwerb der Firma Atlee Burpee 1991 gingen die PanAmerican Seed-Forschungsaktivitäten von Lompoc nach Santa Paula.

Heute ist Santa Paula eine der Zuchtungsstätten von PanAmerican Seed. Stiefmütterchen, *Tagetes*, Löwenmaul und *Dianthus* stehen hier im Vordergrund.

Auch kommt der an anderen Standorten von PanAmerican Seed produzierte Samen nach Santa Paula. Er wird dort aufbereitet, gereinigt, inventarisiert und dann zu den Kunden weltweit geliefert.

Die Sache mit den zwei Eltern von PanAmerican Seed

Züchtungen basieren gewöhnlich auf mindestens zwei Elternlinien. Bei Unternehmen ist dies nicht zwangsläufig der Fall. Die zur Ball-Gruppe gehörende Firma PanAmerican Seed – eines der weltweit führenden Züchtungshäuser auf dem Gebiet der Beetpflanzen und Sommerblumen – entsprang aber sehr wohl aus zwei Elternlinien.

Dies lässt sich einer anlässlich des Fleuroselect-Kongresses ausgehändigten Schrift entnehmen. Sie enthält auch ein Firmenprofil mit Hinweisen zur Geschichte des Unternehmens und zum Standort in Santa Paula.

Die eine Elternlinie des Unternehmens basiert auf George J. Ball. Er startete im Jahr 1952 eine Pflanzenzuchtstation in Santa Paula mit damaligen Schwerpunkten auf Petunien, Löwenmaul und Astern.

Die zweite Linie begann 1946, als Charlie Weddle, Claude Hope und W. D. Holley eine Züchtungs- und Produktionsfirma namens PanAmerican Seed Company gründeten. Man entwickelte unter anderem gefüllt blühende Petunien, um eine japanische Linie, die wegen des Zweiten Weltkriegs in den USA nicht mehr verfügbar war, zu ersetzen. Weddle baute einen Betrieb in den Bergen von West-Colorado, Hope einen Produktionsstandort in Costa Rica auf. PanAmeri-

can Seed war damals das führende Unternehmen bei der Züchtung von F₁-Petunien und Garten-Löwenmaul.

1962 haben die beteiligten Züchtungshäuser beschlossen, sich zu vereinen. PanAmerican Seed entstand daraufhin in seiner heutigen Ausrichtung. Auch das Züchtungspersonal kam zusammen.

Claude Hope setzte seine Arbeit als unabhängiger Züchter von F₁-*Impatiens* und *Coleus* in der Linda Vista-Farm in Costa Rica fort. Sein Team entwickelte Hybridsorten wie die Elfin-*Impatiens*, die Vorgängerin der heutigen Serie Super Elfin. Linda Vista war ein Hauptvertragspartner für PanAmerican Seed. 1981 wurde Linda Vista an Ball verkauft.

1973 erwarb die Ball Company Denholm Seeds, bekannt als Staudenzüchter und Produzent frei bestäubter Pflanzen.

1987 kamen Linda Vista, Ball UK und Denholm unter den Schirm von PanAmerican Seed. Vier Jahre später wurden Vegmo Plant im niederländischen Leiderdorp und Atlee Burpee in Santa Paula erworben. Der heutige Standort von PanAmerican Seed im kalifornischen Santa Paula war ehemals bei Burpee. Seine Samenproduktion in Chile – vor allem Violen, Petunien, *Antirrhinum* und

eh

noch ohne Blüten. Ausgesät wurde in Kalenderwoche 12, gepflanzt in Woche 18. Bei den erst in Woche 19 ausgesäten Bodger-Trials konnte diese Pflanze zum Besuchszeitpunkt nicht überzeugen.

◆ ***Heuchera***

Nicht die Blüten, sondern die Blätter machen den Zierwert der *Heuchera* aus. Diese Gattung gewann in den vergangenen Jahren an Marktbedeutung, wobei aber vegetativ vermehrte Sorten vorherrschen. Vielleicht ändert sich dies mit Hilfe einer neuen samenvermehrten *Heuchera*-Sorte. Sie stand mit der Startnummer 13/06 auf den Fleuroselect-Feldern und hat stark gewellte hellgrüne Blätter.

◆ ***Lavandula angustifolia* ...**

... in Purpurbau – die Einsendung mit der Startnummer 14/06 hatte im Versuchsfeld von PanAmerican Seed weit mehr Blüten als die Vergleichssorten 'Blue Scent' und 'Blue River'. Sie gilt auch wegen der Frühzeitigkeit und Gleichmäßigkeit als eine der Favoritinnen. Überraschenderweise zählte die vorjährige Fleuroselect-Goldmedaillengewinnerin – *Lavandula* 'Ellagance Sky' – nicht zu den Vergleichssorten.

◆ ***Osteospermum ecklonis***

Obwohl bei *Osteospermum* die vegetativ vermehrten Sorten dominieren, könnte aus Kostengründen durchaus Interesse an *Osteospermum* aus Samen bestehen. Eine solche Neuheit war mit der Startnummer 17/06 zu sehen. Sie hat weiße Blütenblätter (rosa Anflug) und dunkelblaue Augen. Im Alter scheinen die Blumen etwas zu verblauen, wie an den beiden Standorten zu erkennen war. Die Bestände erwiesen sich aber als wüchsig.

◆ ***Pentstemon x mexicali***

Die beiden Einsendungen mit den Nummern 18/06 und 19/06 zeigten auffallend kompakten Wuchs. Die Pflanzen sind mehrtriebig und niedriger als die Vergleichssorten 'Sunburst Amethyst' und 'Sunburst Ruby'.

◆ **Petunien**

Mit vier „Entries“ waren die Petunien bei den diesjährigen Fleuroselect-Prüfungen vertreten und sorgten für Diskussionen.

Angetreten als weiße Petunie im Vergleich zu 'Mambo White' und 'Fantasy Ivory', blühte die Nummer 20/06 mit fast allen denkbaren Farben auf. Der Züchter hat sie deshalb wieder zurückgezogen.

Positiver überraschte die Nummer 22/06 als gelbe Multiflora. Sie könnte ein Zeichen auf dem Weg zu gelben Petunien setzen. Ihre



Ocimum basilicum – die einzige Schnittblume bei den diesjährigen Fleuroselect-Tests ist ein Basilikum mit rötlichen Blütenständen

Aufnahmen: Hanselmann

Blüten präsentierten sich an beiden Standorten in deutlich dunklerem Gelb als die Vergleichssorten 'Horizon Yellow' und 'Celebrity Yellow'. Dies wurde auch von Betreibern europäischer Fleuroselect-Versuchsfelder bestätigt.

Die Nummer 24/06 war eine leuchtend rote Multiflora mit gefüllten Blumen. Sie zeigte sich in Lompoc ebenso wie in Santa Paula als kompakt wachsend und gut verzweigend. Die Internodien sind sehr kurz. In Lompoc waren einige Einfachblüher mit im Bestand.



Cerastium tomentosum var. *columnnea* konnte unter anderem in Santa Paula gefallen

◆ ***Tagetes***

Auch die *Tagetes* nahmen mit vier Neueinsendungen breiten Raum ein. Zwei fielen auf: Zum einen die Nummer 31/06, eine kleinblumige *Tagetes patula* mit hellgelben Blüten. „Diese Farbe“ – so sagt Jurymitglied Heike Gronemann von Syngenta Seeds – „wäre vor einigen Jahren am *Tagetes*-Markt noch chancenlos gewesen, jetzt ist das helle Zitronengelb aber durchaus gefragt.“ Daher

könne die Einsendung durchaus wichtig werden.

Mit der Nummer 34/06 stand eine besonders großblumige dunkelgelbe *Tagetes erecta* im Vergleich zu Sorten wie 'Lady Orange' und 'Perfection Orange'. Sie war auf beiden Standorten wüchsig – etwa 50 cm hoch – und gut verzweigend. Die Blumen zeigten sich als dicht gefüllt.

Eine Schnittblume war dabei

Nur sehr begrenzten Gartenwert scheint die weiß-rosa *Cosmos bipinnatus* (Startnummer 40/06) zu haben. An beiden Standorten waren die Pflanzen sehr klein. Statt als Gartenbeetpflanze könnte die Sorte aber als kompaktwüchsige Minitopfpflanze interessant sein.

Mit ungewöhnlicher Blütenfarbe fiel die Dahlie mit der Startnummer 41/06 auf, ein dunkles Schokoladenbraun. Doch waren an beiden besichtigten Standorten nur wenige Blüten an diesen Pflanzen.

Einzige Schnittblume bei den diesjährigen Fleuroselect-Tests war ein *Ocimum basilicum* mit scharlachroten Blüten. An beiden Standorten zeigten die Pflanzen zum Besuchstermin zwar viel Blattvolumen, aber keine fertigen Blumen. Die Blütenstiele sollen 60 cm lang werden.

Dr. Maurin Oberholzer vom Schweizer Unternehmen und Fleuroselect-Mitglied Wyss fasste seine Eindrücke von den kalifornischen Testfeldern so zusammen: „Von Details abgesehen zeigte sich kein anderes Bild als bei unserem Fleuroselect-Feld in Zuchwil.“

Edwin Hanselmann